Bündnerische Stiftung
für Kinder- und Jugendtherapie

FONDAZIONE GRIGIONESE DI TERAPIA
PER BAMBINI ED ADOLESCENTI

FUNDAZIUN GRISCHUNA DA TERAPIA
PER UFFANTS E GIUVENILS

JAHRESBERICHT 2020

Liebe Leserin, lieber Leser

Ein bedeutsames Jahr liegt hinter uns; für uns alle einschneidend die Corona-Pandemie. Und für uns ganz besonders, weil unsere bisherige Präsidentin, Frau Ruth Wolf die Stiftung verlässt. Sie vertrat die Bündnerische Stiftung für Kinder- und Jugendtherapie während 25 Jahren. Als Nachfolgerin für ihren Vater Rudolf Mittner trat sie im Jahr 1995 dem Stiftungsrat bei und übernahm ab 2009 das Präsidium. Schweren Herzens verabschiedeten wir sie in ihren wohlverdienten Ruhestand. Für Ruth Wolf war die BSKJT eine Herzensangelegenheit; mit Begeisterung und Sorgfalt führte sie die Organisation – immer zugunsten der Schwächeren. "Ein grosses Danke an dich liebe Ruth für unsere gemeinsame Zeit – wir wünschen dir alles Gute und geben unser Bestes, um dem guten Weg der Stiftung treu zu bleiben." Im Ausnahme-Jahr Corona konnten wir Ruth Wolf nicht gebührend verabschieden. So freuen wir uns, sie bald wiederzusehen und das nachzuholen, was unbedingt nachzuholen ist.

Die Infektionskrankheit dominierte das Berichtsjahr. Deshalb legen wir unseren Themenfokus auf die Auswirkungen von Covid-19 für Kinder und Jugendliche. Vordergründig sind sie kaum betroffen; wenige Erkrankungen oder schwere Symptome. Doch die Massnahmen betreffen auch Heranwachsende stark, schränken sie in ihren sozialen Kontakten, ihrer Freiheit und Bildung sehr ein. Und wenn die Schulpflichtigen zuhause und die Eltern im Homeoffice sind oder die Familie sogar mit Einkommenseinbussen zu kämpfen hat, kann sich die Situation rasch als belastend erweisen.
Wo könnte die BSKJT hier benachteiligten Kindern und Jugendlichen helfen? Vielleicht im sozialpädagogischen oder therapeutischen Bereich? Dieser Frage gehen wir im Schwerpunktthema nach, gemeinsam mit Herrn Reto Mischol, dem Chefpsychologen der Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden.

Ein grosses Dankeschön geht an alle Spenderinnen und Spender – danke für das, was sie bisher ermöglicht haben und für das, was sie künftig ermöglichen werden. Eine starke Gesellschaft zeichnet sich durch gegenseitige Rücksichtnahme und Unterstützung der Schwächsten aus.
Ich bedanke mich auch ganz herzlich bei den Mitgliedern des Stiftungsrats, welche mir ihr Vertrauen schenken und mich als Nachfolger von Ruth Wolf gewählt haben. Und vielen Dank der Torri + Hagenbuch Verwaltungs GmbH, unserer verlässlichen Partnerin für die administrativen Belange und vielen Extras.

Patrick Barandun
Präsident BSKJT

Gesuche ….

Das vergangene Jahr verlief für unsere Stiftung ruhig. Es wurden rund Fr. 42'000.- für etwa 20 Kinder und Jugendliche aufgewendet. Im Betrag inbegriffen sind auch Beiträge an interdisziplinäre Sitzungen von Therapeuten und Therapeutinnen, sowie neuropädiatrische Konsilien in Randregionen. Im vergangenen Jahr wurden weniger Gesuche bei uns eingereicht, ob das wohl auch eine Auswirkung der Pandemie ist?

Eveline Collenberg

WAS MACHT CORONA MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN ….

„Im Kleinen Grosses bewirken!“

Reto Mischol

Die Corona-Pandemie hat unser Leben auf den Kopf gestellt. Deren Auswirkungen auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen sind vielfältig und stellen hohe Anforderungen an die Widerstandsfähigkeit und die Bewältigungsstrategien junger Menschen.

Die Pandemie trifft Kinder und Jugendliche hart
Die Covid-Pandemie belastet Kinder und Jugendliche stark und akzentuiert bestehende Probleme und Ungleichheiten. Es besteht Handlungsbedarf, sonst beeinträchtigt diese Pandemie das Leben einer ganzen Generation, verschärft soziale Ungleichheiten und verursacht über Jahrzehnte hohe soziale Kosten.

Quelle: Pro Juventute, Corona-Report

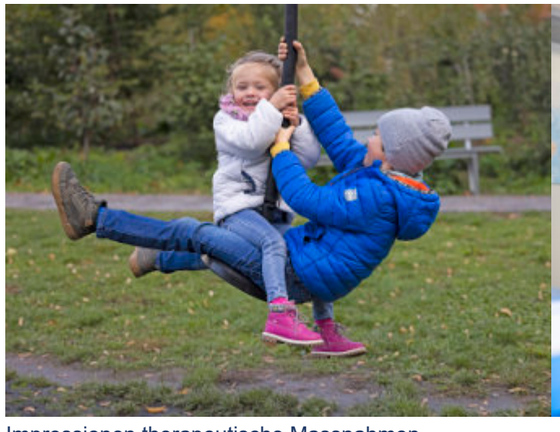
Die Pandemie und die Kinder- und Jugendpsychiatrie
Reto Mischol, Chefpsychologe und Mitglied der Geschäftsleitung Psychiatrische Dienste Graubünden, ist in der Kinder- und Jugendpsychiatrie in der ambulanten Behandlung tätig. Er setzt sich mit den Auswirkungen von Covid-19 auf Kinder und Jugendliche auseinander. Er bestätigt; Heranwachsende leiden besonders unter sozialen Einschränkungen durch die Massnahmen zur Pandemiebekämpfung. Der Austausch mit anderen Menschen und der Umgang mit Gleichaltrigen sind für Kinder und Jugendliche weit mehr als nur eine Freizeitbeschäftigung – sie sind essenziell für ihre Entwicklung und die Identitätsbildung.

KJP – Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Die Ambulanten Dienste der KJP stellen die Versorgung im gesamten Kanton Graubünden sicher mit zentraler Anlaufstelle in Chur und mehreren Regional- und Sprechstundenstellen.
Dazu kommt die jugendpsychiatrische Station im Gebäude des Therapiehauses Fürstenwald in Chur mit einem stationären Behandlungsangebot sowie die Sonderschule.

Mit dem Therapiehaus Fürstenwald bieten die PDGR über eine Sonderschule mit Externats- und Internatsbetrieb für schulpflichtige Kinder und Jugendliche, die vorübergehend die öffentliche Schule aus psychischen Gründen nicht besuchen können.

Zu Beginn der Pandemie verzeichnete die KJP keine erhöhten Anfragen, die nichtdringlichen Behandlungen waren vom Bundesamt für Gesundheit auch sistiert worden. Herr Mischol geht davon aus, dass viele Familien mit ihren Problemen gut über die Runden kamen, weil sie passende Bewältigungsstrategien wirksam einsetzen konnten. Doch die Lage veränderte sich: Belastungen in Familiensystemen wirkten sich verstärkt aus, Verhaltensauffälligkeiten wurden sichtbar. Familien mit Schulkindern sind eben besonders gefordert; Arbeits- und Privat-Welten verschwimmen – das System wird störungsanfällig. Wie gut der Umgang damit gelingt, hängt massgeblich von den Ressourcen sowie der Berufs- und Lebenssituation der Eltern ab. Ein Balanceakt zwischen Homeoffice, Kinderbetreuung und Begleitung des "Homeschooling".
Digital native Kinder fanden sich gut zurecht und profitieren von der Mediennutzung. Ein Teil droht jedoch zurückzubleiben aufgrund fehlender technischer Infrastruktur oder Möglichkeiten der Eltern, sie zu begleiten. Die Bildungsschere tut sich mehr auf. Zudem stehen die Kinder und Jugendlichen immer im Fokus; persönliche Lebensräume, für die Entwicklung wichtige Nischenplätze, verschwinden. Entwicklungspsychologisch betrachtet, hält Herr Mischol fest: "Der Schulbetrieb ist sehr wichtig, eigentlich alle Bereiche, die die Eltern entlasten. Bei Jugendlichen werden die Autonomiebestrebungen sehr begrenzt, gleichaltriges Setting fehlt zusehends und das Alleine-sein wird deutlicher."

In der zweiten Covid-19-Welle stiegen die Anfragen im stationären und ambulanten Bereich der KJP deutlich an. Alle Plätze belegt. "Covid-bedingt verzeichneten wir 10-15% mehr Anmeldungen. Mehrheitlich Neuanmeldungen, weniger Wiedereintritte", erläutert der Chefpsychologe. "Und keine Anmeldung erfolgte aufgrund von Covid-19, die Pandemie galt lediglich als Auslöser oder Verstärker." In der Kinder- und Jugendpsychiatrie liessen sich vermehrt affektive Störungen im depressiven Formenkreis feststellen mit Isoliert-sein, Rückzug, Antriebsarmut.



Impressionen therapeutische Massnahmen

Starker Anstieg an psychischer Belastung in der zweiten Covid-19-Welle

Finanzielle Probleme, Konflikte zuhause und Zukunftsängste, Zunahme schwerer depressiver Symptome – besonders stark betroffen sind junge Leute; die Häufigkeit beträgt bei den 14-24-Jährigen 29 Prozent.

Quelle: Swiss Corona Stress Study

Bedarf an Leistungen

Die Jugendstation war dauerhaft voll ausgelastet. Das heisst, die Anfragen mussten sorgfältig geprüft und abgeklärt werden. Wie erklären sich Verhaltensauffälligkeiten? Welche Ressourcen sind vorhanden? Wie dringend ist eine Behandlung und welche? Wie wird das weitere Vorgehen und Therapie wirksam geplant? Die KJP bietet; Kriseninterventionen, störungsspezifische Einzeltherapien, Gruppentherapien für Verhaltensauffälligkeiten. Auch Familientherapien, um Konflikte zu lösen, Kommunikation zu üben und damit die Selbstverantwortung zu stärken.

Wünschenswert für viele Kinder in solch schwierigen Zeiten sind zusätzliche Angebote wie Lernhilfen, therapeutisch indizierte und alltagsnahe sozialpädagogische Familienbegleitung sowie musische Angebote. "Für finanziell Benachteiligte ist alles hilfreich, was der Partizipation dient; von indirekten Leistungen wie Infrastrukturen/Hilfsmitteln bis hin zu direkten Unterstützungsleistungen. Beziehungsangebote sind für Kinder sehr zentral, in welcher Form auch immer," so Mischol.

In speziellen Situationen wie diesen geht es darum, die Not zu lindern, um das zwischen den Zeilen – "kleine Angebote mit grosser Wirkung".

Reto Mischol

Folgerungen für die Zukunft

Das soziale Erfahrungsfeld von Kindern und Jugendlichen wurde durch die Pandemie stark eingeschränkt. In einer Lebensphase, die für ihre Entwicklung relevant ist. Zur Verlagerung des Sozialen in die digitale Welt meint der Chefpsychologe: "Der Umgang mit digitalen Medien ist zu unterstützen, birgt aber auch Suchtpotenzial. Auf jeden Fall lässt sich der soziale Ausfall nicht mit digitale Medien kompensieren." Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen sind vor der Pandemie bereits angestiegen und treten nun noch verstärkter auf. Umso bedeutsamer sind; das persönliche Bezugsnetz sowie die Verfügbarkeit von fachlichen Interventionen, um psychischen Krankheiten vorzubeugen und/oder sie zu behandeln.

Birgt die Krise auch Chancen? Durch die Codiv-19 verursachten Restriktionen können Ressourcen auf der Erwachsenenebene frei werden. Insofern die Eltern nicht mit existenziellen Sorgen oder Spannungen behaftet sind. Ein dadurch langsamer Rhythmus kann sich in der Beziehung zwischen unseren Kleinen und ihren Eltern durchaus positiv auswirken. Vielleicht sind Aktivitäten möglich, die sonst zu kurz kommen. Dies kann sich stärkend auf die Beziehung Eltern-Kind auswirken.

In der Regel sind wir alle gut eingedeckt mit Versicherungsleistungen. In Ausnahmesituationen geht es darum, die Not zu lindern, um das zwischen den Zeilen – "kleine Angebote mit grosser Wirkung" als wertvolle Unterstützung und Ergänzung zur fachlichen Behandlung. Die Sinnhaftigkeit liegt im individuell auftretenden Bereich und vor allem in dessen Betrachtung. "Es lohnt sich bei Kindern und Jugendlichen über Grenzen hinaus zu denken, um das zu finden, was für die Einzelne /den Einzelnen hilfreich sein kann", sinniert Reto Mischol.

"Stiftungen wie die BSKJT sind auch künftig sehr wichtig, um nicht finanzierte Leistungen im therapeutischen und pädagogischen Bereich zu ermöglichen – ich danke herzlich für dieses Engagement," wertschätzt Reto Mischol.

Emerita Engel

Bilanz 2020

		2020	Vorjahr
Aktiven	**Umlaufvermögen**		
	Flüssige Mittel	904'589.53	839'854.63
	Forderungen		
	- gegenüber Dritten	115.75	92.30
	Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
	Total Umlaufvermögen	**904'705.28**	**839'946.93**
	Anlagevermögen		
	Immobilien	1'397'720.00	1'397'720.00
	./. Wertberichtigung Immobilien	-282'931.60	-256'931.60
	Total Anlagevermögen	**1'114'788.40**	**1'140'788.40**
	Total Aktiven	**2'019'493.68**	**1'980'735.33**
Passiven	**Fremdkapital**		
	Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	26'418.40	29'223.05
	Passive Rechnungsabgrenzung	9'070.00	260.00
	Hypotheken	1'000.00	1'000.00
	Total Fremdkapital	**36'488.40**	**30'483.05**
	Eigenkapital		
	Stiftungskapital	1'950'252.28	1'934'725.73
	Jahresverlust / -gewinn	32'753.00	15'526.55
	Total Eigenkapital	**1'983'005.28**	**1'950'252.28**
	Total Passiven	**2'019'493.68**	**1'980'735.33**

Erfolgsrechnung 2020

BETRIEBSRECHNUNG STIFTUNG

Einnahmen	Spenden und Legate	23'100.00	18'895.00
	ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
	Zins- und Wertschriftenertrag	11'796.90	263.70
	Total Einnahmen Stiftung	**34'896.90**	**19'158.70**
Ausgaben	Kostengutsprachen	-42'243.10	-49'947.40
	Finanzaufwand	-1'122.20	-147.50
	Büro- und Verwaltungsaufwand	-22'456.85	-18'597.80
	Total Aufwand Stiftung	**-65'822.15**	**-68'692.70**
	Betriebsergebnis Stiftung	**-30'925.25**	**-49'534.00**

BETRIEBSRECHNUNG Liegenschaft

Einnahmen	Mietzinseinnahmen	103'235.10	103'623.00
	Aktivzinsen	2.50	0.00
	Total Einnahmen Liegenschaft	**103'237.60**	**103'623.00**
Ausgaben	Hypothekarzinsen	-27.50	-27.50
	Unterhalt und Reparaturen	-6'174.05	-5'126.75
	übriger Aufwand	-7'357.80	-7'408.20
	Abschreibung Immobilien	-26'000.00	-26'000.00
	Total Aufwand Liegenschaft	**-39'559.35**	**-38'562.45**
	Betriebsergebnis Liegenschaft	**63'678.25**	**65'060.55**
Jahresgewinn 2020 / -verlust Vorjahr		**32'753.00**	**15'526.55**

TREUHAND-KANZLEI MÜLLER & PARTNER AG

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Bündnerische Stiftung für Kinder- und Jugendtherapie (BSKJT)
7000 Chur

Chur, 18. März 2021

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der **Bündnerischen Stiftung für Kinder- und Jugendtherapie, Chur** für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

treuhand-kanzlei
Müller & Partner AG

Reto Müller
Zugelassener Revisionsexperte
eidg. dipl. Treuhandexperte

Nina Calzaferri
Treuhänderin mit eidg. FA

Beilagen:
- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

Bahnhofplatz 7 · 7000 Chur · Phone 081 252 55 62
www.treuhand-kanzlei.ch · trm@iprolink.ch
Mitglied von EXPERTsuisse

Spenden von CHF 100.00 bis 149.00

A. + R. Camenzind, Zillis
Dr. C. + E. Sieber, Chur
Gemeinde Silvaplana
T. Herrmann, Landquart
I. Camenisch, Langwies

Spenden von CHF 150.00 bis 200.00

E. Foppa-Bonorand, Felsberg
Gemeinde Klosters
Gemeindeverwaltung Laax
Gemeinde Flims
Gemeinde Malans
Gemeinde Schiers
R. Casutt, Vals

Spenden von CHF 201.00 bis 499.00

Pleiv Evangelica Sagogn
Willi Haustechnik AG, Chur

Spenden über CHF 500.00

Anny und Martin Theus-Studer-Stiftung, Chur
D. Derungs, Domat/Ems
E. Koelmann, Pignia
Gadient Bau AG, Arosa
R. Wolf, Chur

Herzlichen Dank auch für alle Spenden unter CHF 100.00

Bündnerische Stiftung für Kinder- und Jugendtherapie
Seilerbahnweg 8 · CH-7000 Chur
www.bskjt.ch
Konto: 70-98-5